

MANO . . M. RE VGVSTVS — Rückseite: «Litterae defensoriae Alberti Dei gra Rom Regis ad Strenuos Viros Vlricum et Marquardum fratres de Schellenberg quibus firmiter et districte Mandat Abbatem et conuentum Augiense in bonis Eisenbach et Amcell ut defendant et contra insultus iniuriosis quorumlibet sagacites tueri studeant Datae sunt hae litterae Apud Ravenspurg, 3. Idus Martii Indict. 12 Anno M. CC. nonagesimo nono Regni sui primo» (17. Jahrh.); «3. teLadt n 15.» (17. Jahrh.); «1299» (17. Jahrh.); «160» (blau, modern).

Abschrift im Hauptstaatsarchiv Stuttgart im Kopialbuch H 14/15 Kloster Weissenau n. 276 S. 11.

D r u c k : Württemberg. Urkundenbuch Bd. 11 S. 216 n. 5239.

R e g e s t : Böhmer, Regesten König Albrechts n. 150.

- 1 König Albrecht 1298 — 1308.
- 2 Ulrich von Schellenberg, Landvogt und Landrichter.
- 3 Marquard von Schellenberg, Landvogt und Landrichter. Über sie Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28—52 (ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).
- 4 Weissenau, Stadt Ravensburg.
- 5 Eisenbach, Stadt Tettnang.
- 6 Amtzell, wnw. von Wangen BW.

190.

Konstanz, 1299 März 17.

König Albrecht¹ bestätigt dem Kloster Weingarten eine ihm vorgelegte gefälschte Urkunde angeblich seines Vaters König Rudolf,² in der dieser eine angeblich von Kaiser Friedrich I.³ ausgestellte grosse Schutzurkunde über den Besitz und die Privilegien des Klosters bekräftigte. Zeugen waren die Bischöfe Heinrich von Konstanz, Landulf von Brixen, Sifrid von Chur, Konrad der Abt von Kempten, Eberhard der Hofkanzler, die hochachtbaren Männer («Spectabiles viri») Johann von Schalun,⁴ Herr von Arles, Rudolf Graf von Montfort,⁵ Rudolf Graf von Werdenberg,⁶ Marquard⁷ und Ulrich⁸ Gebrüder von Schellenberg («Rudolfus Comes de Werdemberch. Marquardus et vlricus fratres de Schellemberch») und viele andere Vertrauenswürdige.